

Medienmitteilung vom 15.11.2021

177. Delegiertenversammlung des Verbands der Schweizer Studierendenschaften (VSS) vom 12. bis 14.11.2021

Durch ein Forderungspapier zur Nachhaltigkeit an Hochschulen stärkt der VSS sein Engagement für eine nachhaltige Hochschullandschaft! Ausserdem setzt die Delegiertenversammlung des VSS mit einer Resolution und der Aufnahme der Swiss Union of Jewish Students (SUJS) als assoziiertes Mitglied ein starkes Zeichen gegen Antisemitismus im Hochschulbereich. Nicht zuletzt beschliesst der VSS die Umsetzung einer Strukturreform, um mehr Kontinuität und Stabilität zu erhalten.

In einer Delegiertenversammlung (DV), die sowohl vor Ort wie auch digital stattfindet, kombiniert der VSS nochmals die Vorzüge von digital und in Präsenz durchgeführten Veranstaltungen. Nach einem ersten digitalen Tag mit Beiträgen des Global Student Forums, wurde während zwei weiteren Tagen in klassischer VSS-Manier in Zürich vor Ort intensiv über die Schweizer Hochschulpolitik debattiert.

Die 177. DV verabschiedete mit deutlicher Mehrheit ein Forderungspapier zur Nachhaltigkeit an Hochschulen an und stärkt damit die Forderung nach einer ganzheitlichen Betrachtung von Nachhaltigkeit. Das Papier wurde in Zusammenarbeit mit dem VSN (Schweizer Verband Studentischer Organisationen für Nachhaltigkeit) erarbeitet und baut auf den neusten Erkenntnissen aus diversen Studien auf. Als Reaktion auf den im Schatten der Covid-19-Pandemie zunehmenden Antisemitismus an Schweizer Hochschulen setzt der VSS mit einer Resolution gegen Antisemitismus im Hochschuldiskurs ein starkes Zeichen. Dies und der Wille sich vermehrt mit der Rolle von Glaubensgemeinschaften an Hochschulen auseinanderzusetzen, wird durch die Aufnahme der Swiss Union of Jewish Students (SUJS) als assoziiertes Mitglied in den VSS noch verstärkt. Die DV nimmt einstimmig eine Reform der Führungsstruktur des VSS an, die in einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Organisation [Innovage](#), die gemeinnützigen Organisationen berät und unterstützt, entstanden ist. Die Reform beinhaltet unter anderem die Einführung eines Generalsekretariats sowie die Senkung der Pensen des Vorstands. Sie wird per 1. Juli 2022 eingeführt. Diese Massnahme soll den Vorstand entlasten, mehr Stabilität und Kontinuität bringen sowie den VSS weiter professionalisieren.

Der Verband freut sich über die Wiederwahl von Seraina Campell in den Vorstand sowie Elischa Link ins Co-Präsidium und wünscht den scheidenden Exekutivmitgliedern Yael Kälin und Zoe Bibissidis nur das Beste für ihr Studium und ihre Zukunft.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Elischa Link, Co-Präsident (d/f), elischa.link@vss-unes.ch, +41 78 821 18 05

Zoe Bibissidis, Co-Präsidentin (d), zoe.bibissidis@vss-unes.ch, +41 76 331 80 22